Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

* Von unserer Krankenkasse.

Kommissionssitzung, 15. Februar 1913. Alle Mitglieder der Verbandskommission sind anwesend.

1. Rechnungsablage. Der Verbandskassier legt sämtliches Rechnungsmaterial, flott eingetragen, zur Prüfung vor. Alles wird geprüft und materiell und formell in Ordnung befunden. Sowohl die Verhandlungsprotokolle, als auch das weitschichtige Zahlenmaterial und Verzeichnisse wandern nun an die Rechnungskommission (1. Mitglied: Hr. Sekundarlehrer Bucher, Eschenbach, Kt. Luzern) mit dem Ansuchen um Abgabe eines schriftlichen Befundes. Den Herren Aktuar und Kassier werden wohlverdiente Gratifikationen gesprochen; die zeitraubenden uneigennützigen Arbeiten des Verbandspräsidenten seien hier ebenfalls verdankt. Wir gedenken über einzelnes Statistisches in folgenden Nummern zu referieren. Kurz sei hier beigefügt, daß im Jahre 1912 insgesamt Fr. 1424 an Krankengeldern ausbezahlt wurden d. h. Fr. 600 mehr als im Vorjahre. Wieviel Kummer und Sorge damit verscheucht wurde, läßt sich nicht in kalten Ziffern ausdrücken! Trotz diesen großen Leistungen ergibt sich ein Vorschlag von Fr. 624, hiezu kommen noch 300 Fr. an früher nicht erhobenen Kapitalzinsen, so daß sich die Vermögensvermehrung pro 1912 auf Fr. **944** beläuft. Die manigfachen Arbeiten der Verbandskommission sind also mit einem prächtigen Jahresabschluß belohnt. Wir gratulieren ihr dazu!

2. Die diesjährige Rechnungsablage wurde hauptsächlich wegen einigen verspäteten Einzahlungen der Monatsbeiträge verursacht (trotz Mahnung!) Der Hr. Verbandskassier wird daher beauftragt, in einem Zirkular an alle Kassamitglieder den § 11 der Vereinsstatuten in Erinnerung zu rufen, wornach die Beiträge einen Monat zum voraus bezahlt werden müssen; sind sie in Zukunft bis zum 15. des Monats nicht entrichtet, werden sie per Nachnahme erhoben. Um den Verbandskassier nicht allzusehr zu belasten, ist die vierteljährliche, halbjährliche oder sogar jährliche Einzahlung aller Monatsbeiträge, wie es in anerkennenswerter Weise viele Mitglieder schon seit Jahren praktizieren, sehr zu begrüßen. Bei gutem Willen läßt sich hier schon Ordnung schaffen.

3. Die Angliederung an die eidgenössische Krankenversicherung wurde in Beratung gezogen, konnte aber noch nicht abgeschlossen werden. Die bezüglichen Anregungen aus Mitgliederkreisen, veranlaßt durch ein Zirkular des Verbandspräsidenten, seien hiemit bestens verdankt.

4. Dem Wunsche des Vorsitzenden in seinem Schlußworte, daß sich unsere segensreiche Institution noch weitere Kreise der kath. Lehrerschaft erobere, schließt sich der Berichterstatter von Herzen an.

Literatur.

Bei uns daheim von Rudolfina. Verlag: Benziger u. Comp. A. G. Einsiedeln rc. — 146 S. — geb. 3 Fr. 75.

7 Erzählungen — Skizzen nennt sie die Autorin — aus dem Kinderleben. Hinter dem Pseudonym „Rudolfina" verbirgt sich eine Lehrschwester von Menzingen, weshalb das sonnige Büchlein auch der dermaligen wohlehrw. Frau Mutter in Menzingen gewidmet ist. Das 2te Geschichtchen „Schwester Laurentias (soll heißen Laura's) Allwissenheit" spielt in Einsiedeln, ist greifbar klar gezeichnet, naiv kindlich gehalten und genau dem Kinderleben abgelauscht. Verständlicher und anregender läßt sich wohl für Kleine nicht schreiben. Ein wirklich herziges Büchlein, dabei ungemein erzieherisch gehalten und zwar auch dann, wenn Kinder Schwächen gezeichnet sind. Für Ausstattung, Einband, Druck und Papier verdient der rührige Verlag hohe Anerkennung. Sehr empfehlenswert!

P. S. Pag. 16 soll es wohl heißen die arme Knochensammlerin Lisel.

Die Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G. Einsiedeln, Waldshut, Cöln a. Rh. sendet abermals sieben kleine Broschüren in dem bekannten blauen Umschlag in die weite Welt, die alle der Beachtung weitester Kreise würdig: **Das kirchliche Fasten- und Abstinenzgebot.** Von Dr. Augustinus Egger, Bischof. 56 Seiten. 25 Pfg. Bei 30 und mehr Exemplaren à 20 Pfg. **Der Tempel des Heiligen Geistes.** Von Dr. Augustinus Egger, Bischof. 32 Seiten. 25 Pfg. Bei 30 und mehr Exemplaren à 20 Pfg. **Die Sorge für die Abgestorbenen.** Von Dr. Augustinus Egger, Bischof. 36 Seiten. 25 Pfg. Bei 30 und mehr Exemplaren à 20 Pfg. **Die täglichen Gebete.** Von Dr. Augustinus Egger, Bischof. 24 S. 15 Pfg. Bei 40 und mehr Exemplaren à 13 Pfg. **Tägliche Andachts-Uebungen zur Vorbereitung auf die erste hl. Kommunion.** Von Dr. Augustinus Egger, Bischof, durchgesehen und ergänzt von dessen Nachfolger Dr. Ferdinandus Rüegg, Bischof. 56 Seiten. 25 Pfg. Bei 30 und mehr Exemplaren à 20 Pfg. **Bleib daheim.** Ein Mahnruf an die Landjugend. Von Hans von der Trisanna. 24 Seiten. 15 Pfg. Bei 30 und mehr Exemplaren à 13 Pfg. **Benzigers Exerzitien-Kalender für 1913.** Eine Zusammenstellung der Exerzitientermine in Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg, Holland und Belgien. 64 Seiten. 10 Pfg. Bei 50 Exemplaren à 9 Pfg., bei 100 Exemplaren à 8 Pfg.

Die Bischof Eggerschen Fastenhirtenbriefe hatten besten Klang wegen ihrer Einfachheit, Tiefe und Zeitgemäßheit. In diesen blauen Broschürchen tauchen sie in bequemem Formate und billigem Preise auf. Einen eigentlichen Dienst erweist die verdienstreiche Firma den Katholiken mit ihrem sinnigen „Exerzitien-Kalender". Der füllt wirklich eine Lücke aus. —

Briefkasten der Redaktion.

Wieder sehr viel verschoben, um den großen ersten Artikel zu vollenden. Schul-Mitteilungen, wenn auch akut — sind 3 Spalten mühsam gesammelt, gesetzt, finden aber keinen Raum. —

18 Karat

massiv-goldene Ketten

eidgenössisch kontrolliert, für Damen und Herren; gediegene Muster in **Gold plattiert** und **massiv Silber** enthält in **besonders reicher Auswahl zu billigen Preisen** unser neueste, reich illustrierte Gratis-Katalog, enthaltend 1675 photographische Abbildungen.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz Nr. 44.